

## **Ostbayerische Glasstraße**

16. März 2016

Feinstes Glas, edler Schliff, funkelnde Kristalle - durch eines der herausragendsten Glaszentren Europas führt eine Ferienstraße: Die Glasstraße

Nirgends finden sich so dicht so viele glasverarbeitende Betriebe und Künstler wie entlang der ostbayerischen Glasstraße. Hier entstehen edle Trinkgläser, Gebrauchsglas, Scheiben, Vasen, Glastrophäen und Glaskunst. Der Oberpfälzer Wald und der Bayerische Wald sind eines der herausragendsten Glaszentren Europas. Die Tradition der Glashütten reicht Jahrhunderte zurück.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Glasstraße zu einer der beliebtesten Ferien- und Ausflugsrouten durch den Oberpfälzer Wald und Bayerischen Wald entwickelt. In vielen Hütten und Manufakturen wird vor den Augen der Besucher gearbeitet. Man kann Glas von der Entstehung, über die Veredlung bis zum letzten Schliff verfolgen. Auch die großen Werke bieten Besucherführungen durch ihre Anlagen. Einkaufen wird zum Erlebnis und jede Glashütte hat ihren eigenen Charakter.

Glas befindet sich nach wie vor im Spannungsfeld modernster technischer Glasbetriebe, jahrhundertealter Glashütten, kreativer moderner Studiokunst in Glas oder mittelalterlicher Kathedralfenster. Hochqualifizierte Spezialisten, Glaskünstler und Glasmacher arbeiten mit dem phantastischen Werkstoff Glas, ein Produkt aus Quarzsand, Soda und Kalk. Aus Waldsassen in der Oberpfalz fertigt Lamberts Glas als eine der letzten Glashütten der Welt Tafelglas nach altem Mundblasverfahren. Farbige Fensterverglasungen und historische Butzenscheiben werden in die

ganze Welt geliefert. Autospiegel kommen meist aus Furth im Wald. Die Firma Flabeg ist Weltmarktführer für Automobilspiegel und stellt neben Spiegelglas auch technisches Glas und Solarglas her. Nachtmann und Spiegelau Glas, die Zwiesel Kristallglas AG (Marken Schott und Zwiesel 1872) oder Theresienthal sind Inbegriff für Trink- und Tischgläser, die weltweit gehandelt werden. Fast eine Million Besucher tauchen jährlich in die Joska Kristallwelt in Bodenmais ein. Damit gehört Joska zu den Hauptattraktionen an der Glasstraße. Das Einkaufserlebnis, die Fülle und Vielfalt stehen aber auch bei Weinfurthner – Das Glasdorf in Arnbruck im Vordergrund. Hier findet man zudem in den Glasdorf-Gärten viele Anregungen für Haus- und Gartenschmuck. Meister ihres Fachs sind die zahlreichen Glaskünstler, die in kleinen Ateliers außergewöhnliche, witzige und kreative Glaskunst entstehen lassen. Theodor Sellner in Lohberg, Erwin Eisch in Frauenau und Rudolf Schmid in Viechtach-Raubühl oder Glasscherben Köck in Riedlhütte stehen stellvertretend für viele weitere individuelle und phantasiereiche Glaskünstler. Die Glasmanufaktur Freiherr von Poschinger in Frauenau wurde 1568 gegründet und ist damit die älteste Glasmanufaktur des Bayerischen Waldes und fertigt in Handarbeit unter anderem edle Jugendstilgläser. Im Glasmuseum Frauenau begibt man sich auf eine Zeitreise durch die weltweite Kulturgeschichte des Glases und kann viele Ausstellungsstücke bewundern. Das Museum wurde 2005 in einem Neubau eröffnet und gibt Aufschluss über das „gläserne Herz“ des Bayerischen Waldes.

Tafelgeschirr aus ästhetischem Glas und feinem Porzellan schmücken mit handgewebtem Leinen den Tisch, um die Köstlichkeiten der Küche in Szene zu setzen. Auf den drei Straßen der Tischkultur kann man die entsprechenden handwerklichen Fertigkeiten erfahren. An der Weberstraße in Breitenberg und Wegscheid im Unteren Bayerischen Wald sieht man, wie hochwertige Leinenstoffe entstehen. An der Glasstraße und der Porzellanstraße kann man Produktion und Tradition hautnah erleben und hochwertige Gläser und Geschirr im Werksverkauf oder dekorative Schöpfungen beim Künstler entstehen. Rund 80 Prozent des deutschen Porzellans werden in Nordbayern,

dem Zentrum der deutschen Porzellanindustrie, hergestellt. Die deutsche Porzellanstraße führt durch Oberfranken über Selb, Marktredwitz in den Oberpfälzer Wald nach Waldsassen, Mitterteich, Tirschenreuth, Neustadt a.d. Waldnaab, Weiden und Vohenstrauß. Die Porzellanherstellung blickt hier auf rund 200 Jahre Tradition zurück und genießt Weltruf. Bauscher, Hutschenreuther, Seltmann Weiden, Villeroy & Boch sind nur ein paar der bekannten Namen.

Porzellan und Glas sind nur mit hohem Energieaufwand und bei Temperaturen bis zu 1.400 °C herzustellen. Im Bayerischen Wald und Oberpfälzer Wald wurden die Rohstoffe Kaolin, Feldspat und Quarz schon vor Jahrhunderten abgebaut. Durch die Rohstoffe und das Holzvorkommen zur Energiegewinnung entwickelte sich hier die lange Tradition der Porzellan- und Glasherstellung.

Die Glasstraße verläuft im Norden rund siebzig Kilometer mit der Porzellanstraße gemeinsam, zieht sich dann aber auf verschiedenen Routen bis zur Dreiflüssestadt Passau. Dort ist das Glasmuseum mit der weltweit größten Sammlung böhmischen Glases ein Muss für den Glasliebhaber.

Informationsadresse: Tourismusverband Ostbayern, Luitpoldstraße 20, 93047 Regensburg, Tel. 09 41/5 85 39-0, Fax 09 41/5 85 39-39, Email: [info@ostbayern-tourismus.de](mailto:info@ostbayern-tourismus.de)

➞ mehr Infos von:

<http://www.dieglasstrasse.de>

➞ mehr Infos über Ostbayern

vom Tourismusverband:

<http://www.ostbayern-tourismus.de>

Copyright für die Website: Detlef Rosenbaum

**E-Mail: [info@an-den-vier-enden-der-welt.de](mailto:info@an-den-vier-enden-der-welt.de)**